

# Ergebnis der 32. Eilumfrage zur aktuellen Situation in den IVGT-Mitgliedsunternehmen (Januar 2024)



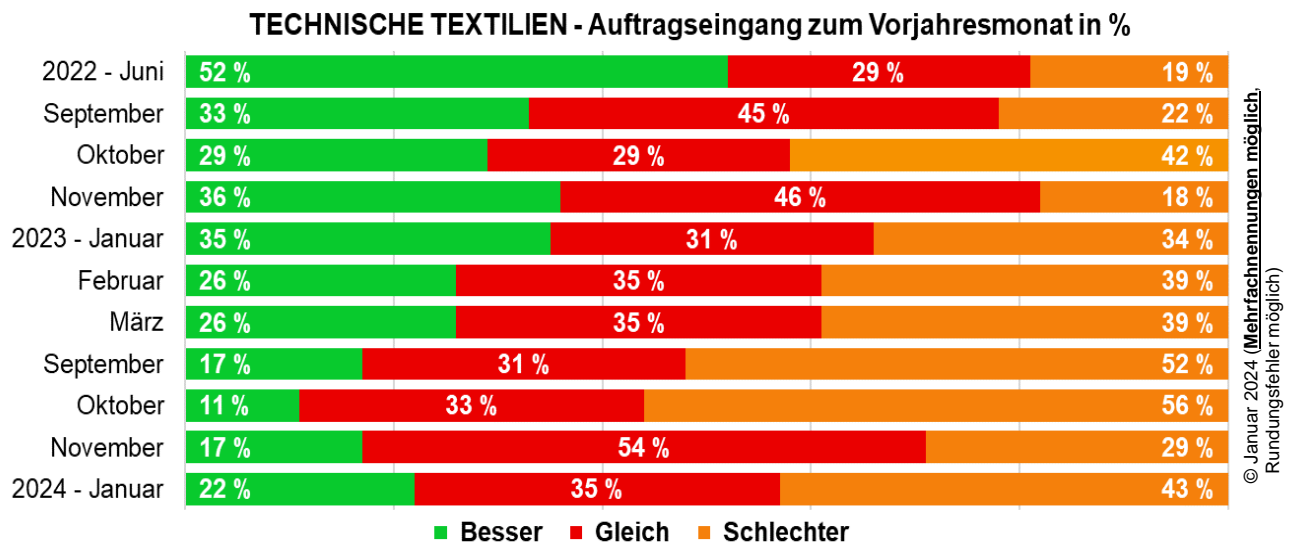
Am 06. Februar 2024 wurde die 32. Umfrage zur aktuellen Situation in den IVGT-Mitgliedsunternehmen für den Monat Januar 2024 versendet.

Die **Auftragslage** hat sich kurz nach Jahresbeginn wieder verschlechtert. Bei nur noch einem Viertel der Teilnehmer (25 Prozent) blieb der Auftragseingang gleich. Im November lag der Anteil noch bei 47 Prozent. Dementsprechend verlief die Auftragsentwicklung bei über der Hälfte der Teilnehmer negativ - im Vergleich zu November 2023 mit 37 Prozent.

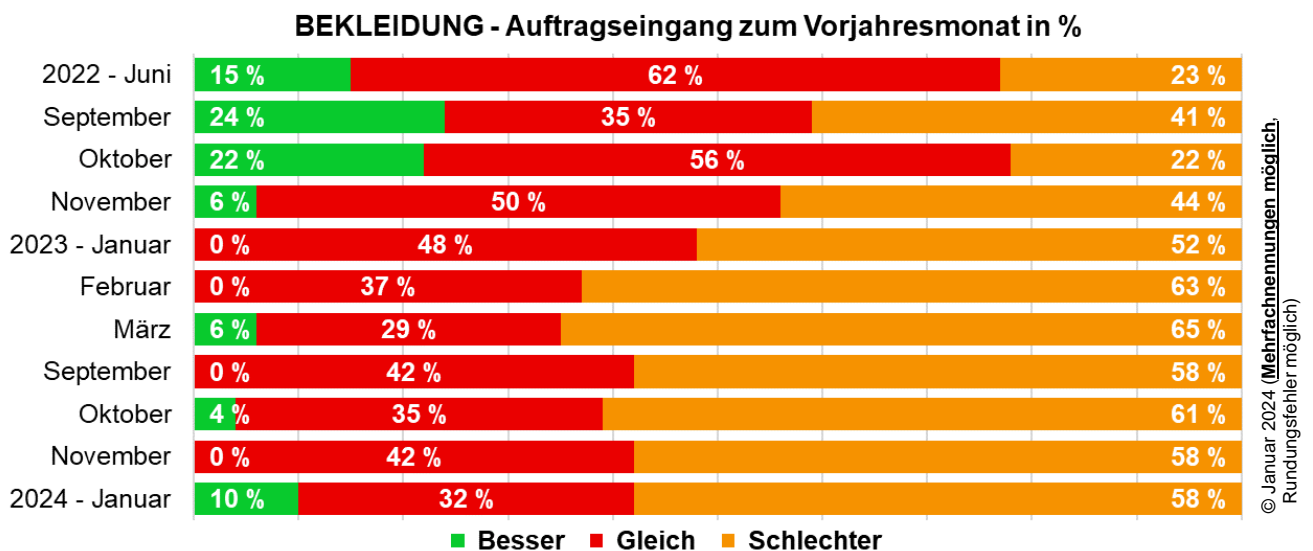
## Wie haben sich Ihre Auftragseingänge im Vergleich zum Vorjahresmonat entwickelt?



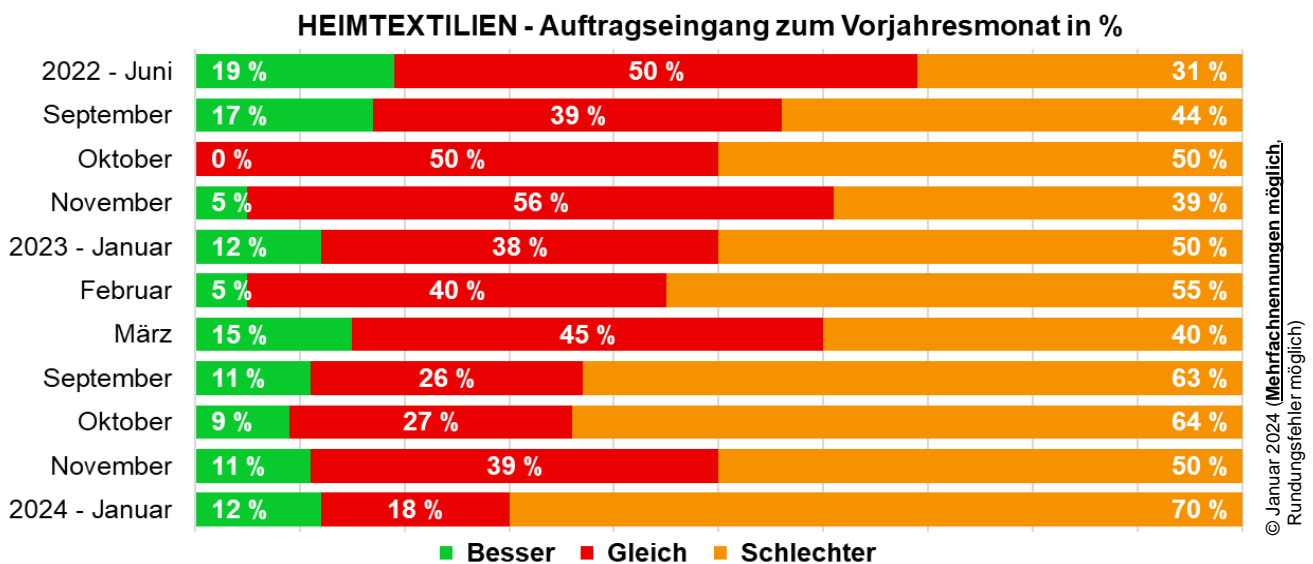
Die weitere Unterteilung in die Sparten Technische Textilien, Bekleidung und Heimtextilien, ergibt bei den Auftragseingängen folgendes Bild:



© Januar 2024 (Mehrfachnennungen möglich, Rundungsfehler möglich)



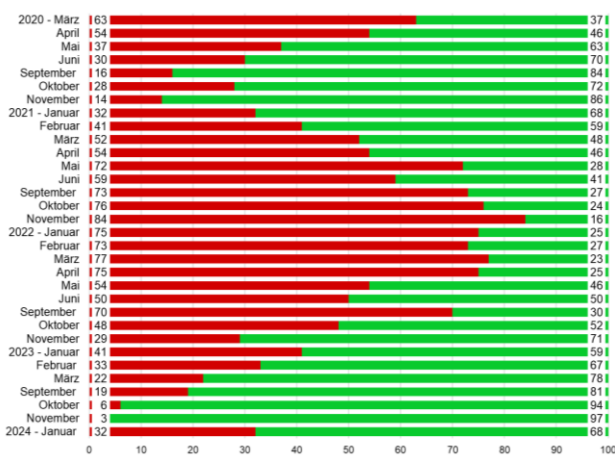
© Januar 2024 (Mehrfachnennungen möglich, Rundungsfehler möglich)



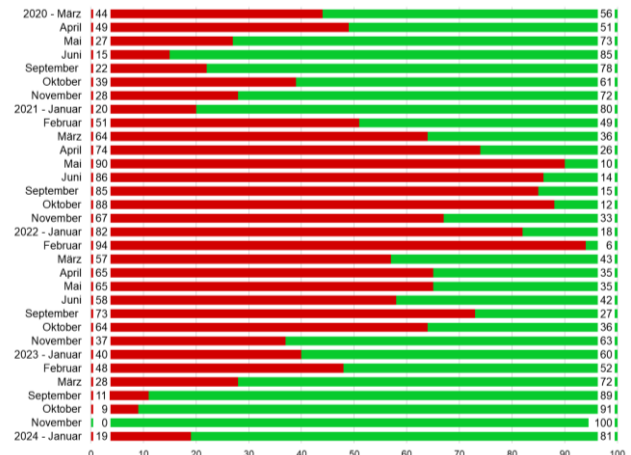
© Januar 2024 (Mehrfachnennungen möglich, Rundungsfehler möglich)

**Auftragsstornierungen** gingen im Januar 2024 wieder auf ein Minimum zurück. Nur noch sieben Prozent verzeichneten Auftragsstornierungen. Dabei entfielen auf die Sparten Bekleidung und Technische Textilien je vier Prozent. Heimtextilien verzeichneten keine Stornierungen (Mehrfachnennungen möglich). **Problemen in den Lieferketten** und **Probleme bei der Verfügbarkeit von Roh- und Hilfsstoffen** haben im Januar nach langer Zeit wieder zugenommen. Grund hierfür werden die Angriffe der Huthi-Milizen auf Schiffe im Roten Meer - auf der klassischen Route für Frachtschiffe aus Asien nach Europa - sein, als Folge des Nahost-Konfliktes. Die Umleitung der Handelsschifffahrt ums Kap der Guten Hoffnung sorgt für längere Lieferzeiten, wobei Experten hier bereits Entwarnung geben und eine Stabilisierung der Frachtraten nach Europa als auch bei den ankommenden Warenmengen sehen. Es fehlen Fasermaterial, Garne, Rohgewebe sowie Farbstoffe aus Fernost.

**Ist Ihr Unternehmen durch Unterbrechungen der Lieferkette betroffen? [%]**



**Bestehen Probleme bei der Verfügbarkeit von Roh- und Hilfsstoffen? [%]**



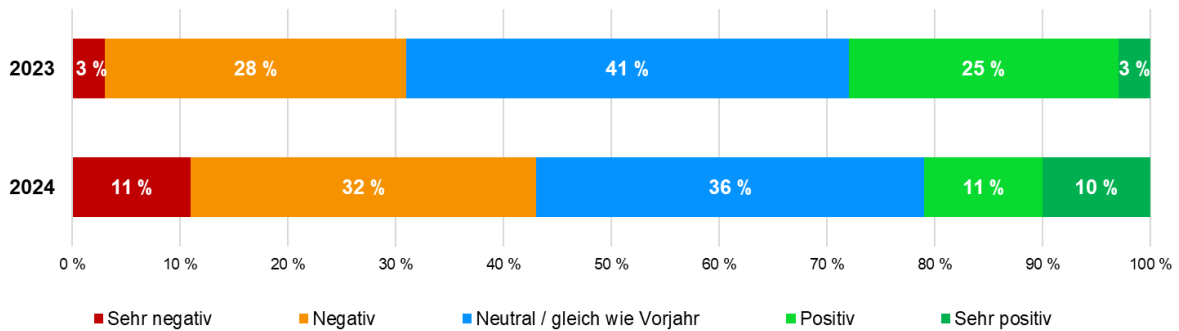
© Januar 2024 IVGT (Rundungsfehler möglich!)

■ JA ■ NEIN

Die Meldungen zu bestehender bzw. geplanter **Kurzarbeit** gehen von 30 Prozent im November 2023 auf 18 Prozent im Januar zurück. Die Zahl der Unternehmen, die über eine komplette **Betriebsunterbrechung** nachdenken, geht ebenfalls von sieben Prozent im November auf vier Prozent im Januar zurück. Allerdings nehmen die Überlegungen zu möglichen **Mitarbeiterentlassungen** wieder zu und liegen nun bei wieder über 20 Prozent.

## Wie schätzen Sie die Entwicklung Ihres Unternehmens 2024 ein?

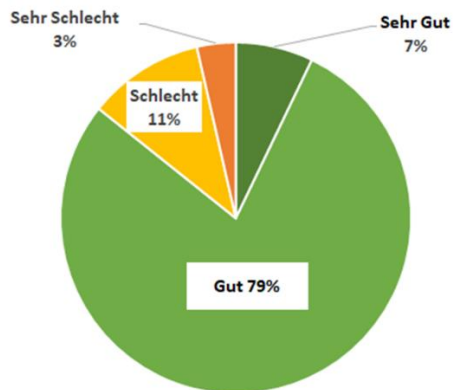
[Antworten in % aller Teilnehmer]



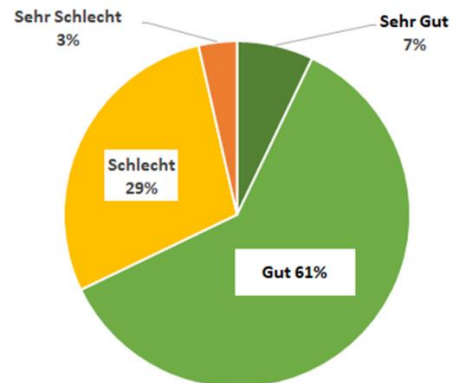
© IVGT Januar 2024 (Rundungsfehler möglich)

## Wie ist Ihr Unternehmen bezüglich der DIGITALISIERUNG vorbereitet?

### in der VERWALTUNG



### in der PRODUKTION



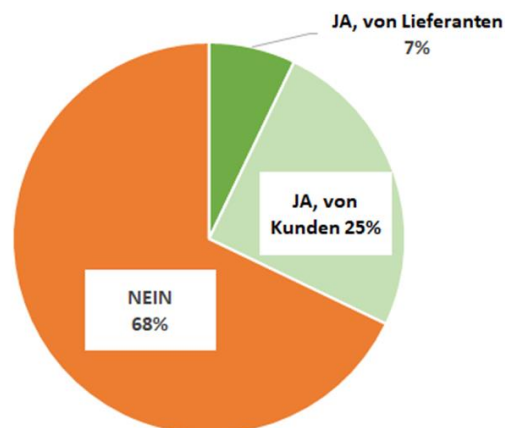
[Antworten in % aller Teilnehmer]

© IVGT Januar 2024 (Rundungsfehler möglich)

© IVGT Januar 2024 (Rundungsfehler möglich)

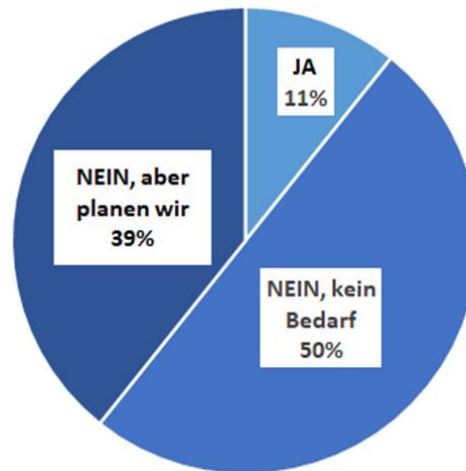
## Hatten Sie bereits Anfragen zur Digitalisierung in Ihrem Unternehmen?

[Antworten in % aller Teilnehmer]



## Setzen Sie in Ihrem Unternehmen Softwaresysteme der Künstlichen Intelligenz (KI/AI) ein?

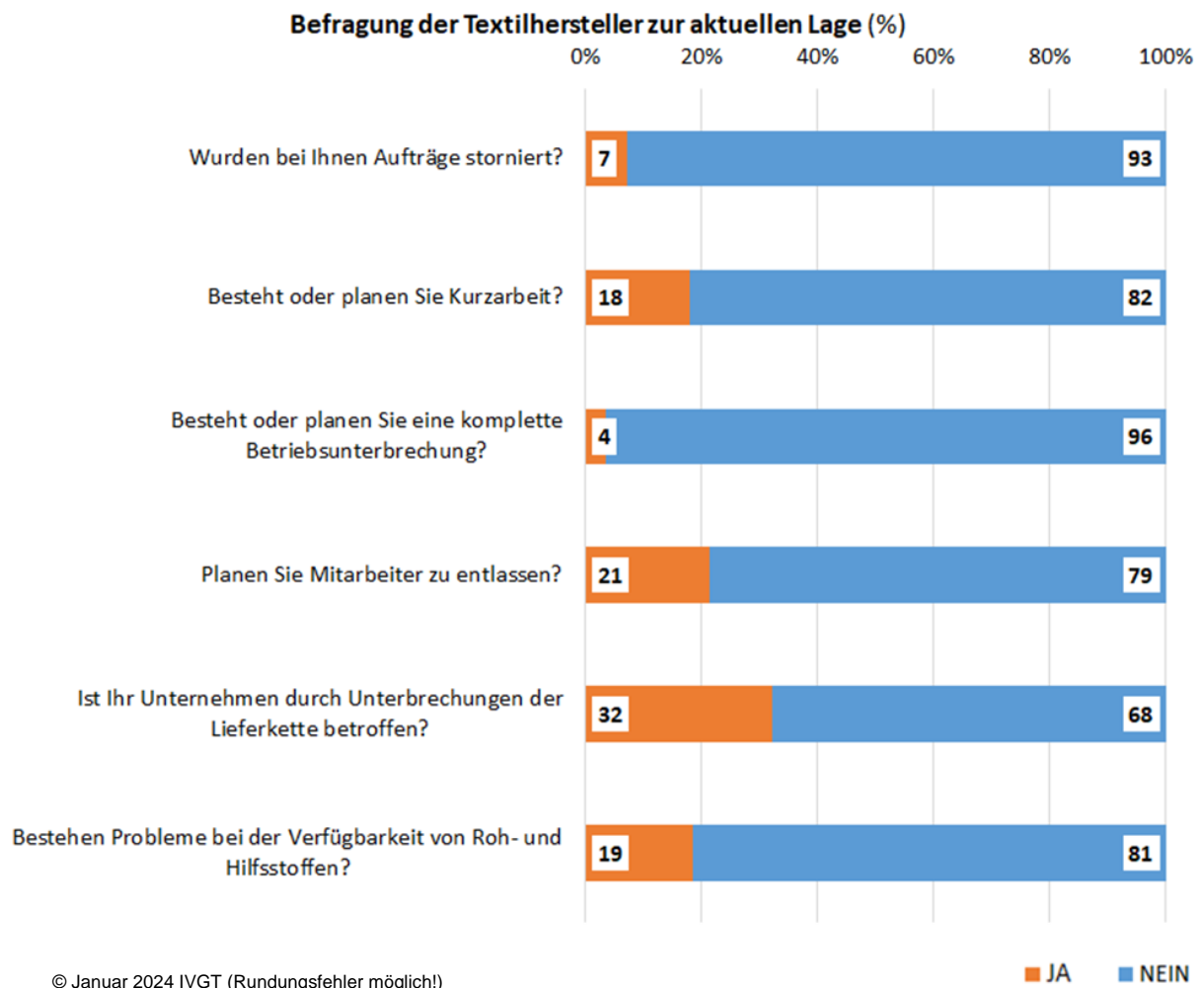
[Antworten in % aller Teilnehmer]



### Falls Sie KI einsetzen oder planen, welche Software ist das?

- Die Auswahl ist in Klärung und soll die Fehlererkennung unterstützen
- Chat GPT
- MS Copilot
- Zugeschnittene Software für Spannrahmen

Am Schluss der Auswertung kommen wieder einige Teilnehmer zu Wort: „Wir haben Insolvenz angemeldet und werden schließen.“, „Eine Belebung steht noch aus.“, „Die Themen Digitalisierung und KI sind sicherlich zukunftsweisend, teilweise beängstigend. Allerdings werden diese derzeit auch als "Hype" überbewertet und sind auch in Lehre und Forschung überrepräsentiert. Das Geld wird immer noch mit anwendungsorientierten Textillösungen verdient.“, „Wir bewegen uns in einem antizyklischen Markt und werden in den nächsten Jahren unsere Produktion ausbauen.“, Schwierige Wirtschaftslage in Deutschland im fünften Jahr in Folge.“, „In 2023 war das erste Halbjahr noch recht stark und das zweite Halbjahr schwach. In 2024 erwarten wir ein schwaches erstes Halbjahr und ein stärkeres zweites Halbjahr.“, „Wann tut die Politik etwas für Textilproduzenten wie Spinner, Weber, Ausrüster und Konfektionäre? Die Landwirte beklagen, dass sie nach EU Vorgaben produzieren sollen, aber sich mit internationalen Billigpreisen ... messen müssen. Das gilt für die Textile Welt auch! Die Landwirte mahnen, dass wir uns in der EU noch selber versorgen können, aber die Abhängigkeit von Importen wächst. Für die Textilindustrie gilt schon längst, dass eine Selbstversorgung nicht mehr möglich ist. Nur ein Beispiel: Masken zu Beginn der Coronapandemie. Will man die letzten Produzenten und das damit verbundene Wissen auch noch verlieren?“, „Es bleibt ein spannender Kampf mit leider ungewissem Ausgang...“, „Es ist z.Zt. sehr bescheiden mit der Feststellung, dass es weltweit Überkapazitäten in allen Produktionsprozessen gibt.“, „Wir starten dank hoher Exportquote sehr optimistisch in das Jahr 2024.“



**Vielen Dank an alle Teilnehmer für ihre Zeit und Unterstützung!**

Frankfurt, 14.03.2024 (up)

Ansprechpartner: Michael Pöhlig - Hauptgeschäftsführer  
 Kontakt: Telefon: +49 69 / 2556 - 1732  
 Internet: [www.ivgt.de](http://www.ivgt.de)

*Der IVGT ist ein großer textiler Fachverband in Deutschland. Er vertritt die Interessen von ca. 170 Mitgliedsunternehmen aus allen Bereichen der textilen Kette. Damit repräsentiert er mehr als 60 % der deutschen Textilindustrie und einen Branchenumsatz von ca. 7 Milliarden Euro. Sitz des IVGT ist Frankfurt am Main.*